

Handschriften / Autographen

Fragment des Reisetagebuchs von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 03.05.1752-06.08.1752

25. Mai 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172447

in meinem Regiment Zeltau erolta. Ich hat auch
frage mit Hofsch in meiner Hofnung, und die
jüngere Leute sehr zuversichtlich, blöde und furchtsam
sind oft auch vorzusehen.

Am 25. May Donnerstag zu Launa Junga und wiffen
Oger alte Leute von 60, 70, und mehrer Jahren
in die Kinder-Lohn. Weil nun der Hofsch auch
den Jüngern mit alten Leuten gänzlich verfahren,
so hat unser Altvater sich in die Kinder-
Lohn überfetzt und wiffen damit den Anfang
zum Hofschung aller andern finden. Nachher
sagt der Hofsch die Hofsch der Obrigkeit in
Hakenbach, welche der Reformierten Religion
zugehörig ist. Der Hofsch sagt sehr über den
Zustand in der Reformierten Gemeinde. Er wiffen
billig die Übungen der Gottsaligkeit nicht, so-
dalla aber das die 2. Handiger nicht wenig, und
die Art und Weise der Übung nicht Hofsch-
lich genug wären. Von da der Hofsch den Altvater
Reformierten Handiger, welcher über seinen
Mißstand klagt. Er sagt das Er im geringen
von nicht minder die Übungen der Gottsalig-
keit wären und das Er nicht anders als
gute Ordnung. Verlangt und abzugeben muß
mit seinen Altvater gewisse Artikel und

Regeln gemeinlich und publicirt zu sehn, woraus sich die
Übung der Gulten und reguliren solten, aber sein
Mitwunder und Laßen Aufzug waren zu sehn.

Am 26. May sonntags Vorweihnacht noch einmal 11 Kinder
Krietz über Joh: 7. 38 segg und die Zusätze an
Griegen das Wort mit großer Begierde unter
Läuffigen Hören und Bezuehen der alten Ditten
daß sie ein vorgelesenes Geset und so kräftig
mit funden. Nach der sonntags gehaltenen und
gewöhnlichen Predigt und Abschied der mit Ge-
bet und Ermahnung. Nachmittags sonntags ge-
gibt, weil der Prediger ein künftiges Fest feiern
und seinen sonntags haben. Ein Tag der
einmal zu unserm Fest und die zu fallen
son, wenn sie da bleiben und den Gottesdienst
fortsetzen. Am Abend hatte vielen Besuch von
Gemeinde Gliedern.

Am 27. May besuchte ein alter Assemble Mann
David du Noce, der ebenfalls in der vorigen Journal
Erwähnung gethan. Er erzählte daß er in den 24
sonntags der von nun an monatlich und über die
Kraft der Gottesdienst Worte immer zu stehen
wäre. Er wüßte zwar von einigen seiner Religions-
Verwandten Gott und Nachbarn leiden, weil
er in unsern Dienst eingetreten und nur sein Vesp.
eine mit zum Salario legte, aber er könnte